

## 10 05 05 – Neckar-Chronik - Das Mittwochs-Interview :

### Vorsitzender Werner Uteg über den Fußball beim ASV Bildechingen

**Seit Sonntag ist es definitiv: Ex-Landesligist ASV Bildechingen steigt aus der Fußball-Bezirksliga ab. Im Interview mit der SÜDWEST PRESSE spricht ASV-Vorsitzender Werner Uteg über die Fehler, die gemacht wurden, die unbesetzten Ämter im Verein und die Transfers von Dein Smajovic und Christian Bernhagen.**



*Herr Uteg, nach 15 Jahren muss der ASV Bildechingen wieder in die Kreisliga A, im Vorstand und Ausschuss haben einige Funktionäre wie die Jugendleiterin ihr Amt abgegeben – ist dies das schwierigste Jahr in ihrer Zeit als ASV-Vorsitzender?*

Werner Uteg: Also, bei meinem Einstieg war es auch schwierig, als unser langjähriger Vorsitzender Bruno Zink sein Amt abgegeben hatte, der mir aber viel geholfen und unterstützt hatte. Als ich als damaliger Schriftführer das Amt übernommen hatte, habe ich schon die Erfahrung machen müssen, dass es immer weniger gibt, die sich im Ehrenamt hervortun. Im zweiten Jahr war dann auch schon das Thema, dass wir acht, neun Posten ersetzen mussten. In diesem Jahr sind wieder ein paar zu besetzen. Das spiegelt einfach auch das wider, was auch andere Vereine registrieren müssen und mit dem sie zu kämpfen haben: mit dem schwindenden Interesse an Aufgaben im Ehrenamt. Aber unabhängig von der Situation der Fußballer muss man auch sehen, was wir in den vier Jahren gemacht haben; sei es der Ausbau des Sportheims, das DFB-Mini-Spielfeld, die Photo-Voltaik-Anlage – das sind alles Begleiterscheinungen, die man oft weniger sieht.

*Sie trennen also die Entwicklung im Fußball mit dem des Vereins?*

Wir sind ja ein Allgemeiner Sportverein, das ist ja auch so festgeschrieben. Da ist natürlich auch die Gymnastik-Abteilung, die stark frequentiert wird. Wir haben aktuell 540 Mitglieder, da gehört ein Großteil zur Gymnastik. Natürlich ist der Fußball ein Schild, das nach außen getragen wird – die erfolgreiche Zeit in der Bezirksliga, drei Jahre in der Landesliga, die haben den ASV über die Grenzen hinaus bekannter gemacht.

*Und jetzt haben die Fußballer in 23 Spielen nicht ein einziges Mal gewonnen, steigen aus der Bezirksliga ab. Wie kam es Ihrer Ansicht nach dazu?*

Das ist ein schleichender Prozess gewesen. Wir hatten in der Landesliga schon eine Mannschaft, die im Schnitt so an die 30 Jahre ging. Was in der Jugend nachkam, konnten wir in diese Mannschaft nicht etablieren. Die Mischung haben wir nicht hinbekommen. Diese Fehler sind definitiv in der Vergangenheit begonnen worden! Das war aber auch situationsbedingt so, weil die Mannschaft so gut war. Deshalb war es für die Jungen aus der eigenen Jugend natürlich schwer, da reinzukommen.

*Also hat der ASV damals für seine Verhältnisse fast zu hoch gespielt?*

Das ist Auslegungssache. Wir haben ja gerne so hoch gespielt. Aber man hätte vielleicht sukzessive junge Spieler einbauen müssen.

*Vor der Saison gab es Pro- und Kontra-Stimmen im Verein über die Verpflichtung der namhaften Zugänge Dein Smajovic und Christian Bernhagen für den Angriff. Beide spielten selten, verließen den Verein frühzeitig. War die Verpflichtung im Nachhinein ein Fehler?*

Ja, das habe ich auf der Hauptversammlung auch gesagt. Aber man muss das immer zweigleisig sehen: Die letzten zwei Jahre haben wir immer gegen den Abstieg gekämpft, haben einmal nur nach der Relegation den Klassenverbleib geschafft. Dabei haben wir immer eine stabile Abwehr gehabt – aber im Sturm hatten wir Probleme. Daraufhin haben wir geschaut, was auf dem Markt war. Und das waren ein Dein Smajovic und Christian Bernhagen, die ja in unserer Region so was wie eine Torgarantie haben sollen. Ich muss heute noch schmunzeln, wenn ich wie zuletzt in Göttelfingen angesprochen werde und mir einer sagt: „Der Bernhagen hat bei euch 600 Euro bekommen!“ Der Christian Bernhagen hat für einen Nuller bei uns gespielt! Der ist gekommen, weil er einige aus der Mannschaft gekannt hat.

*Gibt's jetzt einen Umbruch oder ist der schon eingeleitet worden?*

Der ist definitiv schon eingeleitet worden. Im letzten halben Jahr hatte die Mannschaft, die gespielt hat, ein Durchschnittsalter von 21, 22 Jahren. Das hört sich vielleicht makaber an, aber: Unter diesen Umständen ist mir wegen dem Abstieg nicht bange. Das wäre anders, wenn das eine Mannschaft um die 30 Jahre wäre, dann hätten wir definitiv was falsch gemacht. Auch in der Kreisliga sind die Spieler in einem Alter um 22, das ist sicher außergewöhnlich. Die brauchen alle noch eine Weile.

*Der ASV braucht auch noch einen Jugendleiter. Ist das die größte Baustelle im Verein?*

Eigentlich ja. Die letzten sieben Jahre hat das meine Frau Maike gemacht, die mit Herz und Seele sich da reingeschmissen hat. Vorgestern hatten wir wieder eine Ausschusssitzung, da haben wir auch darüber gesprochen. Maike hat da noch mal angesprochen, dass sie nach wie vor zur Seite stehen würden, auch Rolf Schelshorn als Fußball-Abteilungsleiter unterstützt.

*Einen Kooperationspartner sucht der Verein für seine Jugendfußballer auch noch, nachdem der FC Horb kein Interesse zeigte. Gibt es Alternativpartner?*

Ja, das ist eine Frage, bei der es auch um die Existenz der Fußball-Abteilung geht. Über Alternativen möchte ich nicht spekulieren. Wir sind eigentlich offen für alle Seiten – außer für die Horber, das ist erledigt! Wir ergötzen uns auch nicht nach utopischen Vorstellungen, das spielt keine Rolle, ob das ein kleiner Verein ist, oder einer, der schon mit Spielgemeinschaften Erfahrungen gemacht hat. Es muss halt passen, was Trainingszeiten, Fahrzeiten betrifft. Ich denke, es sollte ein Verein im Umkreis von zehn Kilometern sein.

*Wann spielt der ASV wieder in der Bezirksliga?*

Oje... Jetzt spielen wir in der Kreisliga, das wird sicher auch nicht einfach. Ich denke, mittelfristig ist das Ziel schon, wieder in die Bezirksliga zu kommen. Aber in der neuen Saison wollen wir einen gesicherten Verbleib in der A-Liga schaffen. Dann sieht man, wie sich unsere Jungen weiter entwickelt haben.

Bild: Utke

Das Interview führte Tobias Zug